

6. Statusbericht - Energiewende Hunsrück-Mosel eG i.G. (29. Juni 2018)

das ist seit dem letzten Statusbericht (21. Mai) passiert:

Übersicht

- Wir können unser 23. Mitglied begrüßen.
- Nach erfolgreicher Vorprüfung hat die ZdK (Zentrale der deutschen Konsumgenossenschaften) unsere Gründungsunterlagen an den Pdk (Prüfverband der Konsumgenossenschaften) zur Ausstellung eines Prüfbescheids weitergeleitet.
- Die Genossenschaft wurde am 21. Juni 2018 in Monzelfeld der Öffentlichkeit vorgestellt. Durch Fehler bei der Bewerbung der Veranstaltung war der Termin nur wenig bekannt und die Resonanz aus der Bevölkerung entsprechend niedrig.
- Die Sondierungsgespräche für zwei Gewerbehaldächer wurden fortgeführt.
- Die Sondierungsgespräche mit Natürlich Energie EMH, unserem lokalen Energieversorgungsunternehmen für regional erzeugten Grünstrom, wurden vertieft.
- Wir haben für zwei der drei zugesagten Projekte begonnen, die Vorarbeiten die wir in Eigenleistung erbringen können, mit dem ausführenden Solateur abzustimmen.

Im Detail

- Wir können unser 23. Mitglied in der Genossenschaft begrüßen. Frau Ute van den Bosch hat sich auch bereit erklärt, aktiv in der Genossenschaft mitzuarbeiten. Sie wird künftig als Erstkontakt bei Anfragen von Interessenten agieren, die über info@ewhm.de an uns gerichtet werden.
- Nach erfolgreicher Vorprüfung hat die Zentrale der deutschen Konsumgenossenschaften (ZdK) unsere Gründungsunterlagen an den Prüfverband der Konsumgenossenschaften (Pdk) weitergeleitet mit der Empfehlung, einen positiven Prüfbescheid auszustellen. Dadurch zieht sich die Prüfung zwar weiter in die Länge, ist dafür aber kostenlos. Der Vorstand der EWHM hat sich für diese Vorgehensweise entschieden, da andernfalls Prüfgebühren in Höhe von 2.500 EUR anfallen würden. Unser neuer Zielhorizont für den Eintrag ins Genossenschaftsregister ist Ende Juli.

Vorstellung der Genossenschaft

- Die Genossenschaft wurde am 21. Juni 2018 in Monzelfeld erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Durch Versäumnisse sowohl seitens der Mittelm-

selnachrichten wie auch des Trierischen Volksfreundes wurde der Termin unserer Veranstaltung nicht veröffentlicht, entsprechend gering war der Zulauf aus der Gemeinde. Dennoch fanden ca. 20 Zuhörerinnen und Zuhörer den Weg in die Bürgerhalle, wovon lediglich zwei bis drei Zuhörer noch nicht Mitglied in der Genossenschaft waren. Es bestand Konsens, dass die Veranstaltung wiederholt werden soll, dann aber mit einer zusätzlichen Bewerbung über eine Wurfsendung an die Haushalte in der Gemeinde. Der noch abzustimmende neue Termin wird wahrscheinlich nicht vor Ende der Sommerferien (3. August) liegen.

- Bei der Begrüßung durch unseren kauf. Vorstand Wolfgang Stein konnten der anwesenden Zuhörerschaft mit den Herren Leo Wächter (erster hauptamtlicher Beigeordneter der Verbandsgemeindevverwaltung Bernkastel-Kues), Bertram Fleck (Landrat a.D. des Landkreises Rhein-Hunsrück) und Henry Selzer (Vorstandsvorsitzender der BürgerEnergieGenossenschaft Hochwald eG) gleich drei erfahrene und erfolgreiche Akteure in der Anwendung von Erneuerbaren Energien vorgestellt werden.
- Herr Fleck berichtete in seinem Eröffnungsvortrag, wie es die Kommunen und die Bürger des Landkreises Rhein-Hunsrück geschafft haben, den Landkreis von einem Energieimporteur zu einem Energieexporteur zu wandeln. Dies gelang durch den Wechsel von der Nutzung fossiler Energieträger zu erneuerbaren Energieträgern. Sowohl gemeinsame wie auch privat umgesetzte Initiativen bilden jetzt die Basis für eine enorme Wertschöpfung in der Region. Jährlich werden jetzt ca. 250 Mio. Euro Energieimportkosten eingespart und durch eine Verbindung von Energieeffizienz und Erneuerbare Energien regional gebunden. So werden regionale Arbeitsplätze erhalten und neu geschaffen und die vorhandenen Mittel werden zur Verbesserung der Daseinsvorsorge in den Gemeinden eingesetzt (z.B. Ausbau von Ortsstraßen, Vitalisierungsprogramm für Altbauten, Vereinsförderung, Umbau einer alten Schule zu Seniorenheim mit Begegnungscafe, Glasfasernetzausbau)
- Im zweiten Vortrag trug der technische Vorstand der EWHM Rainer van den Bosch zum Stand der Genossenschaft und der ersten drei, fest zugesagten, Projekte vor.

- Herr Selzer (Hochwald eG) berichtete in einem dritten Vortrag wie sich über Bürgerbeteiligungen auch ehrenamtlich arbeitende Genossenschaften erfolgreich am Markt zur CO2-freien Energieerzeugung durch Windparks behaupten können, auch gegen professionell auftretende Investoren. Zur Zeit ist die Hochwald eG an 3 Windparks beteiligt und betreibt 6 PV-Anlagen. Die Hochwald eG ist durch überzeugende Beteiligungsmöglichkeiten schnell gewachsen, auf aktuell 620 Mitglieder mit einer Einlage von über 4,5 Mio. Euro.
- Zum Abschluss der Veranstaltung beantwortete Herr Leo Wächter Fragen zu seinen Erfahrungen bei Planung und Realisierung des kommunalen Windparks „Am Ranzenkopf“ bei dem keine private Bürgerbeteiligung möglich ist. Allerdings werden die Einnahmen der 10 Windräder gänzlich den beteiligten Kommunen zugutekommen, die über die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) an dem Windpark beteiligt sind.

Sonstiges

- Unsere Webseite ist fertiggestellt. Die Freischaltung wird jedoch bis zum Eintrag ins Genossenschaftsregister zurückgestellt.
- Wir haben begonnen, mit dem Solateur, der die Projekte Gemeindeschneise und Doppelgarage ausführen wird, die Vorarbeiten abzustimmen, die von uns in Eigenleistung erbracht werden können.
- Grundvoraussetzung für die Einspeisung des erzeugten Stroms aus PV-Anlagen ist eine entsprechende Zusage des (Verteil)Netzbetreibers. Eine Anfrage zur Einspeisung von einem großen Gewerbedach wurde vom Verteilnetzbetreiber Westnetz positiv beantwortet, eine Anlage kann also ohne Einschränkungen realisiert werden.
- Wir haben Sondierungsgesprächen für ein zweites Gewerbedach aufgenommen, das uns zur Nutzung angeboten wurde. Ein Solateur hat sich die Örtlichkeit bereits angesehen, wir warten auf ein entsprechendes Angebot. Die Netzanfrage bei Westnetz läuft.
- Die Kooperationsgespräche mit Natürlich Energie EMH, unserem lokalen Energieversorger für regional erzeugten Grünstrom, wurden vertieft. Hier wollen wir insbesondere die Möglichkeit der Direktvermarktung nutzen, bei der der erzeugte Strom von Natürlich Energie EMH abgenommen und auch gleich wieder an Abnehmer in der Gemeinde geliefert werden könnte. Diese Form der

dezentralen Energieversorgung würde das Stromnetz entlasten und sicherstellen, dass der CO2-frei erzeugte Strom auch tatsächlich regional erzeugt und verbraucht würde.

Leider hat der Gesetzgeber für diese, technisch problemlos zu realisierende, Form der Stromvermarktung unnötige Einschränkungen und zusätzliche Abgaben (Sonnensteuer) geschaffen. Diese verzerren den Wettbewerb mit den fossilen Energieträgern und den überregional arbeitenden Übertragungsnetzbetreibern zum Nachteil der dezentralen erneuerbaren Stromerzeugung, -verteilung und -nutzung (und sind ein Hauptgrund dafür, dass die Bundesregierung die zugesagten Verpflichtungen zur CO2-Reduktion bis 2020 nicht einhalten wird).

Für unsere Genossenschaft bedeutet diese Wettbewerbsbenachteiligung, dass ein kostenneutraler Vertrieb des lokal erzeugten CO2-freien Stroms zu einer besonderen Herausforderung wird.

Aufgaben:

1. Begleitung der Genossenschaftsprüfung, Eintrag ins Genossenschaftsregister (Rainer, Wolfgang)
2. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit Natürlich Energie EMH (Rainer, Wolfgang)
3. Flyers mit Unterstützung der Energieagentur Rheinland-Pfalz (Rainer).
4. Freischaltung der Webseite (Burkhard)
5. Cloud-Lösung zum Datenaustausch und Datensicherung (Burkhard)

Sonnige Grüße

Rainer van den Bosch

technischer Vorstand

Energiewende Hunsrück-Mosel eG i.G.

mob: 0177-1492 627

mail: rainer.vandenbosch@ewhm.de

Spruch der Woche:

„In meiner Laufbahn habe ich mehr als 9.000 Würfe verschossen. Ich habe fast 300 Spiele verloren. 26 Mal war ich derjenige, der das Spiel gewinnen konnte und ich habe daneben geworfen. Ich bin immer und immer wieder gescheitert. Und genau deshalb bin ich erfolgreich“ – Michael Jordan (1963), ehemaliger US-amerikanischer Basketballspieler.